

PATIENTENINFORMATION ZUR PARODONTITIS ENTSTEHUNG UND THERAPIE

Sehr geehrter Patient,

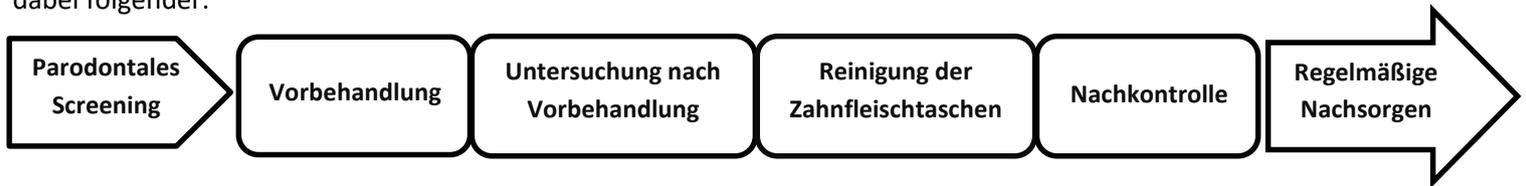
bei Ihnen wurde eine Entzündung des Zahnhalteapparats (Parodontitis) festgestellt.

WAS IST DIE URSACHE EINER PARODONTITIS?

Ursache dieser Entzündung sind Stoffwechselprodukte von Bakterien, die sich als weiche oder mineralisierte Beläge auf der Zahnoberfläche und in der Zahnfleischtasche ablagern. Durch diese Bakterienprodukte wird eine chronische Entzündungsreaktion ausgelöst, die zum Abbau des gesamten Zahnhalteapparats (Zahnfleisch, Fasern, Knochen) führt. Schweregrad und Verlauf der Parodontitis sind abhängig von der Menge und der Art der vorliegenden Bakterien, von der körpereigenen Abwehrreaktion sowie vom Vorliegen weiterer Risikofaktoren (z.B. Rauchen und/oder Stress).

WIE WIRD EINE PARODONTITIS BEHANDELT?

Zur Bekämpfung einer Parodontitis muss eine systematische Behandlung durchgeführt werden. Hierbei ist vor allem die vollständige Entfernung der bakteriellen Beläge auf Zahn- und Wurzeloberfläche wichtig. Es sind mehrere Schritte für die Behandlung notwendig, so dass Sie mit einer Dauer von 3-6 Monaten und 4-6 Sitzungen rechnen müssen. Der Ablauf ist dabei folgender:



Wenn während einer **Routineuntersuchung** der Zähne eine Entzündung des Zahnfleisches diagnostiziert wird und auch die Tiefen der Zahnfleischtaschen erhöht sind (über 3 mm), ist es notwendig, eine systematische Parodontitis-Behandlung zu beginnen.

Im Rahmen der **Vorbehandlung** wird ein Mundhygiene- und Entzündungsstatus aufgenommen und eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt, bei der die harten und weichen Beläge oberhalb des Zahnfleisches entfernt werden. Zudem erhalten Sie eine Anleitung zu häuslichen Mundhygienemaßnahmen. Je nach Ausgangsbefund können mehrere solcher Sitzungen erforderlich sein. Die Kosten für die Vorbehandlung werden nicht von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Sie erhalten daher eine private Rechnung für diese Leistung. Die Vorbehandlung ist allerdings eine unbedingte Voraussetzung für die anschließende Reinigung der Zahnfleischtaschen, da ansonsten eine Reinfektion erfolgt und die Genehmigung der weiteren Behandlungen durch die Krankenkasse nicht gewährleistet ist.

Nach Abschluss der Vorbehandlung wird **erneut eine Untersuchung** des Mundhygiene- und Entzündungsstatus durchgeführt und (sofern die Hygiene-Werte im Normbereich liegen) ein „Antrag auf Behandlung der Parodontitis“ bei Ihrer Krankenversicherung gestellt.

Sobald die Genehmigung des Antrags vorliegt können wir die **infizierten Zahnfleischtaschen reinigen**. Die Reinigung erfolgt in 1 bis 2 Sitzungen unter örtlicher Betäubung. In besonderen Fällen erhalten Sie vorab ein Antibiotikum.

6 bis 8 Wochen nach Reinigung der Zahnfleischtaschen wird **erneut ein Befund** erhoben, um das Therapieergebnis zu überprüfen. Sollten die bisher durchgeführten Maßnahmen zur Bekämpfung der Entzündung nicht ausreichen, werden in dieser Sitzung weitere Therapiemaßnahmen mit Ihnen besprochen.

Für den langzeitigen Erfolg der Behandlung ist Ihre Mitarbeit entscheidend. Die von Ihnen zu Hause richtig durchgeführte Mundhygiene ist dabei unverzichtbar, ebenso wie regelmäßige zahnärztliche Kontrollen. Die Häufigkeit der **Nachsorgetermine** wird individuell nach Schweregrad der Erkrankung und Risikofaktoren festgelegt. In der Regel beträgt das zeitliche Intervall 6 Monate. Im Rahmen der Nachsorge wird das Zahnfleisch kontrolliert und professionell gereinigt.

SOLLTEN SIE NOCH FRAGEN HABEN, BITTEN WIR SIE, DIESE ANZUSPRECHEN.